

„Wohnen und Infrastruktur“ – Ableitung von Zielen und Maßnahmen aus der Auftaktveranstaltung

Während der Auftaktveranstaltung am 20. Mai 2015 wurden auf den Stellwänden zum Thema zahlreiche Beiträge hinterlassen. Aufgrund der geringen Anmeldezahlen wurde der angebotene Workshop zum Themenbereich abgesagt. Das Kuratorium des Mülheimer Bündnisses für Familie hat aus den Auftaktbeiträgen folgende Ziele und Maßnahmen herausgearbeitet:

I. Wir wollen attraktive und sichere Spielplätze für alle Altersgruppen.

Maßnahmen:

- Masterplan „Spiel und Bewegung“ umsetzen.
- Bei Neugestaltung öffentlicher Flächen immer Spielmöglichkeiten mitplanen, dabei Anwohner aktiv beteiligen und aus dem Anwohnerkreis heraus Patenschaften akquirieren, damit eine geordnete, saubere und gefahrlose Nutzung der Spielplätze sichergestellt werden kann.
- Orte und Räume für Jugendliche zur informellen Nutzung und Begegnung schaffen, dazu Bedarfe (gfs. aus dem Masterplan) verorten und über Kooperationspartner/lokale Akteure niederschwellige und nachhaltige Ideenskizzen entwickeln.

II. Wir wollen eine Verbesserung des Erscheinungsbildes des öffentlichen Raums.

Maßnahmen:

- Häufigere Grünpflege.
- Schaffung eines schwellenarmen Web-Portals, in dem BürgerInnen entsprechende Bedarfe anzeigen können. Eine Task-Force innerhalb der Verwaltung soll Qualitätsstandard anlegen und objektive Angemessenheit prüfen. Dann Weitergabe an Pflegebetrieb und Feedback an BürgerInnen.
- Stärkere Kontrolle von Hundehaltern ergänzt durch mehr Angebote von Hundewiesen.

III. Wir wollen einen bedarfsgerechten, sicheren und sauberen ÖPNV

Maßnahme:

- Bessere Synchronisierung von ÖPNV und Schulbeginn/-ende.

IV. Wir wollen die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern.

Maßnahmen:

- Mehr Geschwindigkeitskontrollen; gleicher Ansatz wie unter II) => schwellenarmes Web-Portal, über das auf prekäre Situationen hingewiesen werden kann.
- Instrumente zur Verkehrsberuhigung bei gemischter Nutzung des Verkehrsraums.

V. Wir wollen den qualifizierten Ausbau des Radwegenetzes

Maßnahmen:

- Überprüfung und ggf. Optimierung des Radwegenetzes insbesondere in der Innenstadt.
- Fahrradständer an zentralen Stellen.

VI. Bedarfsgerechter Wohnraum für alle Generationen und Einkommen

Maßnahmen:

- Öffentlichen Wohnungsbau ausweiten.
- Preiswerten Wohnraum für Familien erhalten/schaffen, dazu:
 - Fortsetzung des 100 Häuser-Programms
 - private Eigentümer „ansprechen und mobilisieren“
 - Attraktive öffentliche Förderung von Wohnungsneubau bzw. Umbau akquirieren.
- Raum/Grundstücke zur Umsetzung neuer Wohnformen bereitstellen.
- Leerstandsmanagement bei Wohnungsbaugesellschaften nutzen, um familiengerechte Wohnungen zu ermöglichen.
- Wohnformen/Quartiere entwickeln, die Antwort auf Herausforderungen bezüglich Demographie und Inklusion geben; dazu moderierte und von Stadt initiierte Workshops mit allen Akteuren (Stadt, Anwohner, Vereine, Gemeinde, Kultur, Sport, Ehrenamt, Pflegedienste und soziale Institutionen und Wohnungsanbietern).